

## 2.2 Der Beginn des Fußballes - 1917

Es war gewiss nicht rein zufällig, wenn gerade in den Folgejahren der beiden großen Kriege Vereine, meist gesellige Vereine und gerade Sportvereine wie Pilze aus dem Boden schossen. Der ungeheure Nachholbedarf an lockerer und unverbindlicher Geselligkeit und spielerischer Betätigung führte überall zu Gründungen vereinsgleicher Zusammenschlüsse.

Auch in Elnhausen waren jene Motive, der Mangel an geeignetem Freizeitangebot, fehlende Möglichkeiten des Zeitvertreibs und überhaupt die Arbeitslosigkeit bestimmte weitgehend das Leben vieler Familien um 1920, und nicht zuletzt die Freude am Sport schlechthin, Auslöser dieser Entwicklung.

Noch während des Krieges, im Jahre 1917, angeregt durch englische und französische Kriegsgefangene, die im Ort Zwangsarbeit verrichten mussten, begannen junge Elnhäuser ihre ersten Gehversuche auf dem Fußballfeld.

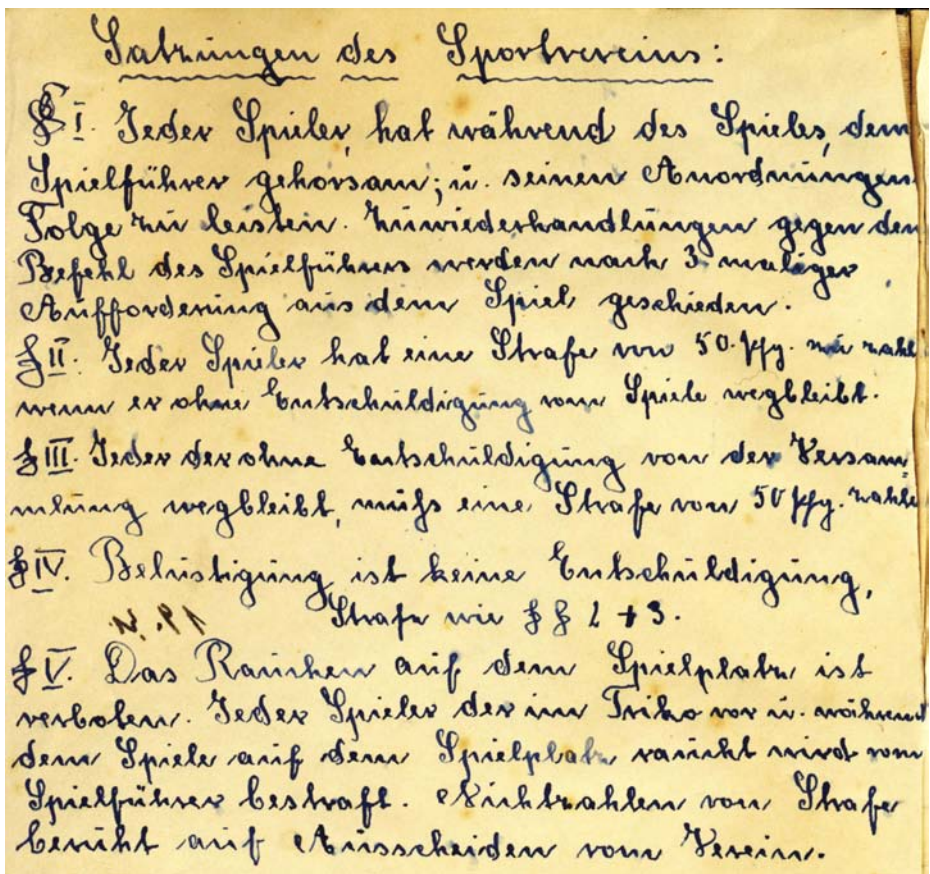
Heute kann man sich nur wundern, unter welch schwierigen und mitunter primitiven Verhältnissen damals mit dem Fußballspielen begonnen wurde. Es wurde tatsächlich auf einer ganz normalen Wiese gespielt. Als Tore verwendete man einfach Bohnenstangen, die am oberen Ende mit einer Schnur als Latte versehen hatte.

Da die Eigentümer der Grundstücke das Fußballspielen auf ihren Wiesen nicht gerne sahen, mussten die Spielplätze öfters auf andere Wiesen verlegt werden. Als Ausrüstung benötigte man lediglich eine Lederkugel. Trikots waren noch unbekannt und gespielt wurde in Turn- und Arbeitsschuhen.

Auch in der Umgebung von Elnhausen entstanden zur gleichen Zeit Vereinigungen, die sich dem Fußballsport verschrieben hatten. So fanden sich auch Gegner für Vergleichswettkämpfe.

Genau wie unser Verein wurde zum Beispiel auch in Caldern um diese Zeit ein Fußballverein gegründet. Zu den Spielen wurde größtenteils zu Fuß gegangen, es sei denn man besaß ein Fahrrad. So war man bei einem auswärtigen Spiel doch schon den ganzen Tag unterwegs.

Anfang der 20er Jahre nahm der Verein dann Formen an. Man gab sich eine Satzung.



Die erste noch vorhandene Satzung des Fußballvereins Teutonia

Die Satzungen bezogen sich weniger auf administrative Dinge, wie Vereinsorgane und deren Wahl, Zweck und Aufgaben des Vereins, sondern mehr auf die rein sportlichen Belange. Sehr schön ist Punkt IV „Belustigung ist keine Entschuldigung. Bei Nichtbezahlen der Strafen folgte das Ausscheiden aus dem Verein.

Wie man lesen kann, war damals der Spielführer eine wichtige Respektperson. Sollte man seinen Anordnungen nicht Folge leisten, konnte er Spieler aus dem Spiel nehmen oder bei Verstoß gegen das Rauchverbot Strafen aussprechen. Auch die Strafen für ein Fehlen bei der Spielerversammlung waren für damalige Verhältnisse sehr hoch.

Die Wichtigkeit des Spielführers wurde auch durch die Wahl durch die Mitgliederversammlung ausgedrückt. Aus dem Jahr 1924 ist noch ein

Dokument über die Wahl des Spielführers und des Vorstandes erhalten. Am 12.01.1924 wurde als Vorsitzender des Fußballvereins „Teutonia Elnhausen“ Karl Michel, als Schriftführer H. Becker und als Spielführer Johann Becker.

1924.

Am 12. I. 24. wurde die Wahl, des Vorstandes, Schriftführers, sowie Spielführers für das Jahr 1924 vollzogen. Als Vorstand des Vereins wurde einstimmig gewählt Karl Michel, als Schriftführer H. Becker u. als Spielführer Johann Becker Dargatzshausen. Richtigkeit bescheinigt. H. Becker.

Protokoll Jahreshauptversammlung vom 12.01.1924

Mit welchen Problemen in der damaligen Zeit der Verein zu kämpfen hatte zeigen die Einnahmen aus dem Jahr 1922 und 1923.

Einnahmen des Vereins im Jahre 1922.

aus Theater in Samr.	28.320 Mark
gestiftet von Mitgliedern	4.500 "
	<u>32.820 Mark</u>

Restbetrag von 1922 = 3010 Mark

Einnahmen des Vereins im Jahre 1923

aus Beiträgen	8.143 070 Mark
- Samr.	1.635 425 "
	<u>9.778 495 Mark</u>

Restbetrag von 1923 = 9.770 425 Mark  
 Weitere Beiträge konnten nicht gehoben werden, wegen der Geldbeschränkung.

Einnahmen des Vereins im Jahre 1924.  
 aus Beiträgen im Samr. =

Kassenbericht der Jahre 1922 und 1923

Die Einnahmen erhöhten sich damals innerhalb eines Jahres von 32.820 Mark auf 9.778.495 Mark. Dies waren die höchsten Einnahmen in der Geschichte des Vereins, die je zu verzeichnen waren. Sie hatten aber aufgrund der Inflation nur einen zahlenmäßigen Wert. Nach der Währungsreform in 1923, als die Reichsmark eingeführt wurde sahen diese Zahlen schon ganz anders aus. Hier die Einnahmen und Ausgaben aus dem Jahr 1927.

Einnahmen des Vereins im Jahre 1927.		Ausgaben im Jahre 1927.		Stk.	Reichsmark
	Stk.	Reichsmark			
Kassenzins 1. März	3	65	1 Ball	14	30
Eintrittsgelder	14	00	1 Schlafe	1	30
aus Leihträgen	44	10	Fers	18	50
	91	75	1 Schlafe	1	35
			Hängelbänke	1	20
			Ball gerammt	-	50
			Fers Jünglingslagern	5	15
			Fers Schiedsrichter	19	-
			Fers Schlichtungsausschuss	1	-
			Reparatur am Ball		50
			Fers Wille Lottos	5	50
			Fers Vereinslagern	2	30
				49	00

Kassenbericht 1927

Der Spielbetrieb in den Jahren von 1920 bis 1930 beschränkte sich auf die Sommermonate, im Winter wurde überhaupt nicht gespielt. Im Sommer wurden dann Freundschaftsspiele gegen Nachbarvereine ausgetragen.

Dem noch jungen Verein schlossen sich im Laufe der Jahre immer mehr junge Männer an. Es war nun eine Mannschaft vorhanden, die natürlich auch bestrebt war sich mit anderen zu messen. Um einen richtigen Spielbetrieb organisieren zu können, braucht man natürlich ein Spielfeld, einen Fußballplatz.

Um einen geregelten Spielbetrieb zu ermöglichen, musste jetzt ein geeignetes Gelände gefunden werden. Die Gemeinde trug der Aufwärtsentwicklung des Fußballvereins Rechnung und wies im Zuge der Gemarkungsneuordnung das Grundstück „Am Stöckelsberg“ als Sportplatz aus.

Die Jahreshauptversammlungen in dieser Zeit beschränkten sich meist auf die Wahlen des Vorstandes und Festlegung des Beitrages, so dass das Protokoll der Jahreshauptversammlung auch immer recht kurz ausfiel, wie folgendes Beispiel zeigt.

Am Mittwoch, d. 28. Dez. 1927  
abends 8 Uhr wurde im Vereins-  
Lokal Ragnars eine öffentliche  
Jahreshauptversammlung des Fußball-  
Vereins "Teutonia" Glensbüren  
abgehalten. Gleichzeitig wurde  
im Anschluss das Vorstands-,  
Revisoren-, Kassieren- und Jugend-  
führer-Verzeumnis.

Als 1. Vorstand wurde Herr  
Lomb, als Schrift- u. Kassier  
Andreas Reinfurth, u. als  
Revisor Herr Jost einstimmig  
gewählt. Als 2. Vorstand wurde  
Herr Ragnar gewählt.

Der Eintrittsgeld wurde auf  
50 Pf. pro Person und der  
monatliche Beitrag auf 50 Pf.  
festgesetzt.

Glensbüren d. 29. Dez. 1927.

Andreas Reinfurth  
Revisor  
Jugendführer.



In mühevoller Eigenarbeit der „Fußballbesessenen“ wurde das unebene und steinige Gelände gerodet, planiert und einigermaßen bespielbar gemacht.

Hier konnten jetzt auch zwei Tore, die den Regeln entsprachen aufgestellt werden. Nachdem nun ein Sportplatz vorhanden war, brachten diese Jahre dem jungen Verein einen enormen Schub. Es wurden immer mehr Spiele ausgetragen.

Im Mai und Juni 1930 wurden dann die Weichen für einen regulären Spielbetrieb gestellt. In der Vorstandssitzung am 11.05. wurde beschlossen, dass sich jeder Spieler der ersten Mannschaft einen einheitlichen Sportdress zulegen muss. Auch wurde eine II. Mannschaft aufgestellt.

Der junge Spieler der I. Mannschaft in  
nichtblenden Sportdress sind zuleist. Weiter  
wurden für die I. Mannschaft die Knie-  
weisse gekauft. Und wurde eine 2. Mann-  
schaft aufgestellt. Die Versammlung  
wurde um 11 1/2 Uhr geschlossen. Der  
Kamin ging zum gemütlichen mit  
über.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 01.05.1930

In der gleichen Sitzung wurde beschlossen dass zweimal wöchentlich trainiert wird. Montagabend 8 1/2 Uhr Hallentraining im Saal des Vereinslokals Wagner und Freitagabend 7 1/2 Uhr Platztraining auf dem Sportplatz. Hierbei wurde auch die Pflicht eines jeden Spielers einmal pro Woche das Training zu besuchen, festgehalten.

In der nächsten Sitzung am 20.06.1930 wurden dann die entscheidenden Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt.

IV Punkt: Der Fußballverein hat beschlossen  
 sich dem Westdeutschen Spielverband anzuschließen.  
 Es wurde beschlossen ein erste  
 Mannschaft zum Verbandsspielbetrieb  
 anzumelden. Die Aufnahmegebühr beträgt  
 10 Mark.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.06.1930

Der Beitritt zum Westdeutschen Spielverband wurde beschlossen und eine erste Mannschaft zu den Verbandsspielen angemeldet. Die Aufnahmegebühr betrug damals 10 Mark. Der Spielbetrieb wurde jetzt strenger. Für das Fehlen beim Training wurde eine Strafe von 30 Pfg. beschlossen. Die Spieler mussten sich ja, wie schon beschlossen, ihren eigenen Sportdress zu legen. Für den Torhüter wurde in der Sitzung vom 04.10.1930 erstmals die Beschaffung eines Pullovers auf Vereinskosten beschlossen. Der Torhüter durfte ihn tragen, blieb aber im Eigentum des Vereins

Punkt V. Unter Verschiedenem wurde beschlossen  
 auf der Torwart der 1. Mannschaft  
 ein Pullover auf Vereinskosten an-  
 zuschaffen; der Eigentümer  
 des Vereins bleibt.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.06.1930

Das Jahr 1930 war auch in anderer Hinsicht sehr bedeutsam. Zum ersten Mal fuhr die Erste Mannschaft über die Kreisgrenzen hinweg zu Fußballspielen. Über Pfingsten wurde in Gießen gegen die II. Mannschaft des VfB 1900 Gießen 2:4 und nach einer Übernachtung in Wetzlar gegen die II. Mannschaft der Sportvereinigung Wetzlar 3:2 gespielt. Dies war für die damaligen Verhältnisse schon eine Weltreise.

Auch in anderer Hinsicht war dieses Jahr bedeutsam. In der Juni-Sitzung 1930 wurde erwähnt, dass der Verein in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen zurückblicken kann und dieses im Rahmen eines Stiftungsfests mit Turnierspielen und geselligen Veranstaltungen gefeiert werden soll. Dies wurde dann aber auf das nächste Jahr verschoben.

Protokoll III. Stiftungsfest: Das diesjährige in diesem Jahr muß sein 10. jähriges Bestehen zurückblicken kann, wenn ein Stiftungsfest gegeben mit Turnierspielen und geselligen Veranstaltungen. Das Vorhaben würde aber nicht hier und hier werden abgelehnt, wenn es im kommenden Jahr in einem größeren Saal zu finden.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.06.1930

Man entschloss sich jedoch im Laufe des Jahres doch wieder anders und feierte das Jubiläum am 28.12.1930 mit einer Theater- und Tanzveranstaltung. Der Kassenbericht weist hier Einnahmen von 203,65 Mark und Ausgaben von 169,63 Mark aus.

Ein Satz soll nicht unerwähnt bleiben, der am Ende jeden Protokolls dieser Zeit steht und zeigt, dass auch der gesellige Teil nie zu kurz kam.

Die Versammlung wurde am 11.12.1930 geschlossen und Termin ging in ein geselliges Fest über.

Der Schriftführer -  
H. Junckmann